

Vom 01. Januar 2012

Das Wort zum Sonntag

Michael Broch
Leonberg

Das Wort zum Jahresbeginn

Ermutigungen für 2012

Einen Tag alt ist dieses neue Jahr. Gestern Nacht haben es viele gemeinsam begrüßt mit Feuerwerk und Partys. Und manche allein. Die Silvester-gottesdienste waren gut besucht. Andere zogen die Stille vor. Heute ist jeder wieder für sich. Für viele beginnen morgen wieder Alltag und Arbeit.

Ich möchte Ihnen dazu ein paar biblische Ermutigungen mitgeben:

Die Bibel verkündet keinen Gott, der unsere Wünsche erfüllt – auch wenn manche solche Erfahrungen machen. Die Botschaft der Bibel spricht von einem Gott, der zu seinen Zusagen steht, auch wenn uns Gott oft sehr fern zu sein scheint und weit weg von dem, was uns bewegt, was uns umtreibt. Gottes Zusagen haben zum Ziel, dass unser Leben gelingt, endgültig gelingt – trotz aller Brüche. Eine unglaubliche, wunderbare Botschaft.

Die Bibel spricht vom Anfangen. Sie macht Mut, mit Zuversicht und Hoffnung auch in dieses neue Jahr zu gehen. Hoffnung haben bedeutet nicht, dass alles gut ausgeht, aber dass alles bei Gott einen letzten Sinn hat und sich nicht im Nichts und im Chaos verliert. Das macht mir Mut zu mehr Gottvertrauen, auch dann,

wenn die Dinge anders kommen als erwünscht. Ich hoffe, dass ich es immer wieder schaffe, geduldiger mit den Mitmenschen umzugehen und gelassener an Aufgaben heran zu gehen.

Die Bibel verpflichtet den Menschen nicht auf seine Vergangenheit – weder persönlich noch gesellschaftlich. Auch nicht im Religiösen. „Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. Seht her, nun mache ich etwas Neues.“ So steht es beim Propheten Jesaja im Alten Testament. (43,18-19) Und Jesus lädt ein: Fürchtet euch nicht! Habt Vertrauen und Mut! Habt Zuversicht und Hoffnung!

Viele sind bereit, sich für etwas einzusetzen, sich für andere zu engagieren. Stichwort: Ehrenamt und Freiwilliges Soziales Jahr. Wer da mit macht, den nimmt Jesus beim Wort, bei seinem Wort: „Ihr seid das Licht der Welt! Ihr seid das Salz der Erde!“ Und ich möchte hinzufügen: Ihr seid der Sauerteig, der Zucker, der Pfeffer, der Kümmel ... je nachdem, was man braucht, um dem Leben Geschmack zu geben und so mancher Geschmacklosigkeit zu begegnen.

Dazu möchte ich Ihnen für das Neue Jahr diesen Segen mit auf den Weg geben:

„Gott segne die Jahre deines Lebens

die vergangenen und die kommenden.

Er segne die Momente des Glücks

und schenke dir die Fähigkeit sie zu genießen.

Er segne dein Lachen

und erfülle dein Herz mit Freude.

Gott segne dich, wenn Enttäuschungen dich lähmen

und lasse neue Hoffnung in dir wachsen.

Er segne die Ruhe, die du brauchst

und helfe dir zur Erholung.

Er segne die Mühen deiner Arbeit

und lasse ihre Frucht aufgehen.

Gott segne die Menschen, die mit Liebe dein Herz berühren.

Er segne und behüte dich, heute und alle Tage.“

(Klaudia Busch-Wermeyer).



Die Rundfunkarbeit im Gemeinschaftswerk der
Evangelischen Publizistik gGmbH

Postfach 50 05 50
60394 Frankfurt a. M.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Bereich Kirche und Gesellschaft

Referat Hörfunk und Fernsehen
Kaiserstraße 161
53113 Bonn